

Zwischen Striplokal und Herrenklo: Yeah!

Mit der Magical History Tour auf den Spuren der „Fab Four“ in Hamburg-St. Pauli – Das Beatlemania mausert sich zur interaktiven Kultstätte

Von unserem Korrespondenten
Walter Hasselbring

Hamburg und die Beatles gehören zusammen wie Labskaus und Rollmops. Nur leider hat die Freie und Hansestadt die Tatsache, dass die „Fab Four“ ohne die vitale Hamburger Musikszene der 60er Jahre höchstwahrscheinlich nie fabulous geworden wären, lange Zeit eher ignoriert, statt daraus Kapital zu schlagen. Erst vor zwei Jahren wurde nach einem beinahe unendlichen Spendenmarathon der Beatles-Platz auf der Reeperbahn gebaut. Außerdem wurde immerhin noch ein Beatles-Museum im ehemaligen Erotic Art Museum eingerichtet. Ab September kommt nun endlich eine professionell gestaltete „Magical History Tour“ dazu: eineinhalb Stunden per Bus und per pedes auf den Spuren der erfolgreichsten und beliebtesten Band aller Zeiten und anschließend ins Museum.

Die Tour beginnt vor dem Beatlemania, wie das Beatles-Museum heißt. Es ist wohl eher eine sehenswerte interaktive Kultstätte als ein herkömmliches Museum. Wir waren mit dem Reisebus auf Tour. Stefanie Hempel, unsere Reiseleiterin, ist zünftig mit Gitarre, Ukulele und bluesiger Stimme

ausgestattet, sodass sie ihre Kommentare und Erklärungen immer wieder mit einschlägigen Beatles-Songs untermalen kann. Um gleich mal klarzumachen, wo der Rockhammer hängt, erklärt sie der lauschenden Fangemeinde im Bus, dass die englischen Musiker damals nie vom „Mersey Beat“ gesprochen hätten, sondern immer vom „Hamburg Sound“.

„Mach Schau!“

Die erste Station liegt ganz am Ende der berühmten Großen Freiheit. Hier, wo die Lichter nicht mehr so hell leuchten und kaum ein Tourist je einen Fuß hinsetzt, steht das „Indra“. Es hat sich nicht viel verändert seit 1960, als am 17. August John, George und Paul aus Liverpool zum ersten Mal eine deutsche Bühne betreten mit Pete Best am Schlagzeug und Stuart Sutcliffe am Bass. Der Chef des ehemaligen Striplokals, Bruno Koschmider, musste die Jungs aus England gehörig anfeuern, erzählt Stefanie, denn sie standen steif und schüchtern herum auf der wackligen Bühne. „Mach Schau!“, rief er immer wieder, ein Schlachtruf, den die Briten gut verstanden und der legendär wurde für die St.-Pauli-Musikszene. Ein Originalschild erinnert noch an die

denkwürdigen Auftritte. Stefanie stimmt „Help“ an, und fast alle Beatles-Pilger singen mit.

Nicht weit von der Kneipe steht das „Haus der alten Friesen“. Dort war früher das „Bambi-Kino“, in dem die Band viele Tage in engen Räumen hinter der Leinwand schlief. Gewaschen haben sie sich auf der Herrentoilette, weiß unsere Reiseleiterin. Wir gehen Richtung Große Freiheit Nummer 36, wo die nächste Station der Beatles der „Kaiserkeller“ war. Hier lernten die blutigen Amateure aus Liverpool, die ganze Nacht durchzuspielen. Hier wollten sich Nuten, Seeleute, Zuhälter, Stricher und normale Hamburger die Seele aus dem Leib tanzen.

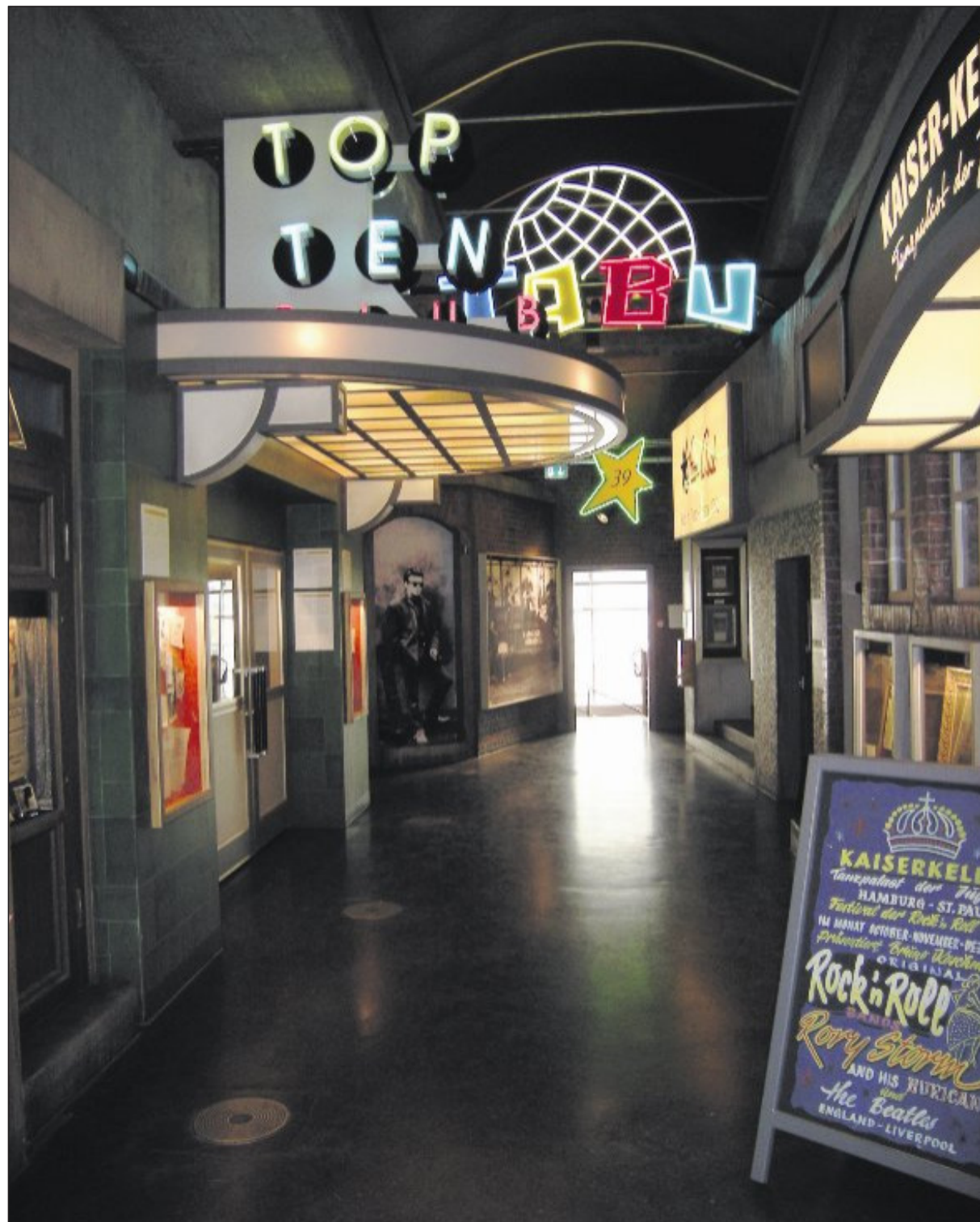
Wo Olivia Jones, Hamburgs populärste Dragqueen, vor ihrer Kneipe sitzt, hängen gleich daneben die Erinnerungstafeln für den „Star Club“. Kaum ein Star der damaligen Zeit – der Name des Klubs war schließlich Programm – der hier nicht auf der Bühne gestanden hat: Jimi Hendrix, Chuck Berry, Bill Haley ... Als der Klub am Freitag, den 13. April 1962, eröffnet wurde, waren die Beatles die Startband mit „I Saw Her Standing There“. Nach Hamburg kamen George, Paul, John und Ringo später nur noch einmal als Band zurück – 1966.

AUF EINEN BLICK

Beatles-Tour mit Museumsbesuch

□ Die Beatles-Tour startet jeweils freitags um 20 Uhr vor dem Museum Beatlemania Reeperbahn/Nobistor 10. Die 90-Minuten-Fahrt kostet einschließlich des Museumsbesuchs 27 Euro. Info: www.beatlesbus.de

□ Das Buch zur Tour: „Rock 'n' Roots: Alles über Hamburgs Musikszene. Mit großem Historyteil und Insidertipps. Die Bands – Die Musiker – Die Clubs – Die Festivals“, Schall & Rau, 346 Seiten, 14,95 Euro.



„Top Ten“, „Star Club“, „Kaiserkeller“: Der Eingangsbereich des Museums erinnert an die wichtigsten Beatleclubs, in denen die „Fab Four“ ihre Karriere begannen. Fotos: Hasselbring



Ringos Drumset: Der Trommler hielt die Band in Hamburg zusammen.

REISEFIEBER

Øresundregion feiert herbstliches Obstfest

Das südschwedische Österlen ist das größte Apfelanbaugebiet Schonens – und damit das größte Obstgebiet seiner Art in ganz Schweden. Der Abschluss der Ernte wird alljährlich Ende September, in diesem Jahr also am 26. und 27. September, mit dem großen Apfelmart gefeiert, der in der 20 000 Einwohner zählenden Hafenstadt Kivik stattfindet. Künstlerischer Höhepunkt ist die Gestaltung des sogenannten Äppeltavlan: Aus 70 000 einzelnen Äpfeln in zehn bis zwölf verschiedenen Sorten entsteht ein riesiges, buntes „Apfelbild“.

Info: Simrishamns Turistbyrå, Tullhusgatan 2, S-27280 Simrishamn, ☎ 00 46/414/81 98 00, www.turistbyra.simrishamn.se

Auf Tuchfühlung mit den Elefanten von Sri Lanka

Dickhäuter sind die Stars im staatlichen Elefantenzentrum Pinnawela. Sri-Lanka-Spezialist FTI bietet deshalb vier Touren an, die die Einrichtung ansteuern.

Info: FTI, ☎ 0 18 05/38 45 00 (14 Cent pro Minute aus dem Festnetz), www.fti.de sowie im Reisebüro.

Bella Napoli und sein weltberühmter Vulkan

Der Golf von Neapel: blaues Meer, atemberaubende Steilküsten, Zeugnisse der antiken Hochkultur. Fast nirgendwo sonst wird die Lebensweise der alten Römer dem Besucher so anschaulich vor Augen geführt wie in den versunkenen und wieder ausgegrabenen Pompeji und Herculaneum. Beide Städte ebenso wie der Vesuv stehen auf dem Programm einer Reise des Bonner Veranstalters B & T Touristik zum Golf von Neapel.

Info: B & T Touristik, Graurheinordorfer Straße 73, 53111 Bonn, ☎ 02 28/3 90 43 82, www.bt-touristik.de

Der Beginn der modernen Wissenschaften

Leipzigs Universität lädt zu einer spannenden Zeitreise ins Zeitalter der Aufklärung ein

1409 gründeten die wettinischen Landesherren die Universität Leipzig, die in diesem Jahr ihr 600-jähriges Bestehen feiert. „Erleuchtung der Welt“ lautet der Titel der Jubiläumsausstellung, die noch bis zum 6. Dezember im Stadtgeschichtlichen Museum der Elbmétropole gezeigt wird. Auf knapp 1400 Quadratmetern und mit 700 Exponaten beleuchtet sie die Geschichte der Alma mater und die Herausbildung der modernen Wissenschaften im Zeitalter

der Aufklärung. Die Gründungsphase der Universität wird durch einzigartige Exponate wie die Gründungsurkunde von 1409, Universitätszepter und -siegel, mittelalterliche Handschriften und Leipziger Frühdrucke lebendig und anschaulich.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem späten 17. und dem 18. Jahrhundert, dem Zeitalter der Aufklärung – dies war eine Epoche des Aufbruchs, in der neue Erkenntnisse und Forschun-

gen die Welt veränderten. An Gemälden, Skulpturen, wissenschaftlichen Instrumenten, Tierpräparaten, Kleidung und schriftlichen Dokumenten wird veranschaulicht, wie in der Aufklärung die Grundlagen für die moderne Gesellschaft gelegt wurden. Zu sehen sind zum Beispiel die Luftpumpe des Leipziger Instrumentenbauers Jakob Leupold und das Modell einer Dampfmaschine, die die Technikentwicklung revolutionierte. Speziell für Ausstellungsbesucher

wurde ein Reiseangebot konzipiert, das zum Preis ab 129 Euro pro Person im Doppelzimmer zwei Übernachtungen inklusive Frühstück, ein Abendessen im „Arabischen Coffe Baum“, eine öffentliche Stadtrundfahrt und freien Eintritt auch des Stadtgeschichtlichen Museums beinhaltet.

Info: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig, ☎ 03 41/7 10 42 75, www.leipzig.de

Ein Museum unter Dampf

Dass die gewaltigen Dampflokomotiven von einst nichts von ihrer Faszination verloren haben, erleben die Besucher der Esloher Dampfzüge am 26. und 27. September im dortigen Maschinen- und Heimatmuseum. Geboten wird unter anderem eine gemütliche Fahrt mit der Museumsbahn ins angrenzende Salweytal.

Info: Gästeinformation Schmalenberger Sauerland, Poststraße 7, 57392 Schmallenberg, ☎ 08 00/0 11 41 30 (gratis), www.museum-eslohe.de

Die Hohkönigsburg: Eine Burg für alle im Elsass

Spezielles Angebot für behinderte Besucher

Unter dem Motto „Eine Burg für alle“ lädt die Hohkönigsburg vom 11. bis 13. September behinderte Besucher zu Führungen in deutscher Sprache ein. Und weil normalerweise rund 300 Treppenstufen die Gemächer und das Bollwerk der Burg für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich machen, hat man sich in dem öffentlichen Kulturdenkmal des Departements Bas-Rhin etwas Besonderes ausge-

URLAUBSSEITEN

Die schönsten Gipfel Bayerns

Wer sich fürs Wandern in den Bayerischen Alpen entscheidet, muss kein Alpinist mit Hochtourenausstattung sein. Der passionierte Bergsteiger Stefan Herbke hat in „Die schönsten Gipfel Bayerns“ 50 Tourenvorschläge für jeden Anspruch gesammelt. So abwechslungsreich und vielseitig wie die Bayerischen Alpen zwischen Untersberg im Osten und Hochgrat im Westen sind auch die vorgestellten Gipfelziele. Herbkes Vorschläge reichen von gemütlichen Halbtagestouren für Familien über Klettersteige bis zu anspruchsvollen Bergtouren, wobei die meisten Wanderungen für Geübte problemlos zu bewältigen sind. Klassische Touren wie etwa auf den Ross- und Buchstein, aber auch unbekanntere Wanderungen wie jene auf den Schafreiter werden beschrieben. Alle wichtigen Informationen zu Anfahrt, Anforderungsgrad, Routenverlauf sowie Einkehrmöglichkeiten werden für jede einzelne Wanderung aufgelistet. Mit der beigelegten CD-ROM können alle Tourendaten bereits am heimischen Computer geplant werden.

Info: Stefan Herbke, „Die schönsten Gipfel Bayerns“, Südwest, 16,95 Euro.



Urlaubsparadies für Romeo und Julia unter türkischer Sonne

Das inmitten von Kiefern- und Pinienwäldern exklusiv am Meer gelegene Fünf-Sterne-Luxushotel Rixos Premium Belek richtet sich mit seinem Verwöhnarrangement „Romeo & Julia“ bewusst an Wellness liebende Paare, die zu zweit entspannen und genießen

wollen. Romeo und Julia werden im Hamam des großen Wellnessbereichs zunächst mit einem Körperpeeling vorbereitet. Anschließend bringen ein beruhigendes Kristallbad und die entspannende Thaimassage Körper und Geist in Einklang und sorgen für exoti-

sches Flair. Das Arrangement im luxuriösen All-inclusive-Hotel kann ab 741 Euro pro Person im Doppelzimmer über die Hotline von The Spa Collection Hotels & Resorts gebucht werden.

Info: ☎ 07 00/22 28 88 00, spacollection.info

Info: Feuerwehrlaute tragen die Besucher durch die Burg. Auch für Blinde, Hörgeschädigte und geistig Behinderte gibt es spezielle Führungen in deutscher und in Gebärdensprache. Dafür wurde die Festung mit dem Label „Tourismus et handicap“ ausgezeichnet.

Info: Château du Haut-Koenigsbourg, F-67600 Orschwiller, ☎ 00 33/3 88 82 50 60, www.haut-koenigsbourg.fr/de